

LOKALSPORT MANNHEIM

HOCKEY MHC SETZT SICH ZUM AUFTAKT DER HALLEN-SAISON GEGEN DEN TSMVH MIT 10:5 DURCH

Lydia Haase im Derby nicht zu stoppen

04. Dezember 2017

Autor: [Andreas Martin \(and\)](#)

MANNHEIM. Während vor der Irma-Röchling-Halle gestern die Schneeflocken zu Boden fielen, wurde den rund 300 Zuschauern in der Heimstätte des Mannheimer HC ein sehr ansehnliches Hallenhockey-Bundesligaderby zwischen den Damen des Mannheimer HC und dem TSV Mannheim Hockey geboten. Dabei feierte am Ende der MHC-Anhang nach dem 10:5 (5:1)-Erfolg den Derby-Sieg. Mit fünf Toren glänzte Lydia Haase von den Gastgeberinnen, die die Treffer zum 1:0 (5.), 4:0 (12.), 5:1 (25. Strafecke), 6:1 (31.) und 10:5-Endstand (60.) markierte.



"Es macht mir einfach Spaß, in der Halle zu spielen, und wir haben das als Mannschaft gerade von Beginn an sehr gut gemacht. Nach dem 6:1 haben wir uns dann vielleicht etwas zu sicher gefühlt und den TSMVH zurück ins Spiel kommen lassen. Trotzdem konnten wir nachlegen und haben dieses Spiel verdient gewonnen", zog die fünffache Torschützin ein zufriedenes Fazit. Dass der MHC seinen

Nationalspielerinnen Nike Lorenz, Cécile Pieper und Camille Nobis nach dem World League-Finalturnier eine Ruhepause verordnet hatte, empfand TSMVH-Damencoach Carsten Müller keineswegs als Vorteil. "Natürlich gewinnt der MHC zusätzlich an Qualität, wenn sie diese Spielerinnen mit dabei haben. Aber wenn man gegen die Besten spielt, legt man meist selbst noch eine Schippe drauf", konnte sich der Trainer der Schwarz-Weiß-Roten den schlechten Start ins Spiel nicht erklären. "Eigentlich war es die gesamte erste Halbzeit, die bei uns zum Vergessen war", bedauerte Müller.

Klarer Sieg auch gegen Frankfurt

Die MHC-Damen zeigten dagegen schon früh, dass man auch diese verjüngte Truppe in der laufenden Hallensaison auf der Rechnung haben muss. "Wir waren von Beginn an gut im Spiel und haben den Spielaufbau des TSV sehr aggressiv gestört. Auch in Sachen Ballbesitz haben wir das Spiel kontrolliert", lobte MHC-Co-Trainer Gerrit Kollegger.

So hatten neben Lydia Haase auch Julia Meffert (8.) und Nadine Kanler (11.) schon nach zwölf Minuten ein 4:0 herausgeschossen. Miriam Vogt brachte die Gäste mit dem 4:1 (19., Strafecke) auf die Anzeigetafel. In der 21. Minute schoss Lydia Haase einen Siebenmeter neben das Tor, holte ihren Treffer zum 5:1 aber vier Minuten später nach. Nach Haases 6:1 zu Beginn von Hälfte zwei war dann aber der TSVMH am Zug, der durch Vogt (32.) und zwei Strafeckentreffer von Laura Neurohr (33., 35.) bis auf 6:4 herankam. Julia Meffert stellte fast postwendend auf 7:4 (36.), Friederike Schreiter markierte das 8:4 (52.). In den Schlussminuten erhöhte Kanler auf 9:4 (58.), doch Neurohr schlug mit dem 9:5 (59.) zurück, ehe Haase das 10:5 (60.) vorbehalten war.

In den Heimspielen am Samstag kamen die TSVMH-Damen zu einem leistungsgerechten 3:3 (2:2) gegen den Rüsselheimer RK. Die MHC-Damen schickten nach einem einseitigen Spiel Eintracht Frankfurt mit 8:1 nach Hause. Auch hier war Lydia Haase (3) beste Schützin.

© Mannheimer Morgen, Montag, 04.12.2017

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH

URL: https://www.morgenweb.de/startseite_artikel,-lokalsport-mannheim-lydia-haase-im-derby-nicht-zu-stoppen-_arid,1159712.html